

Übersicht aller Veranstaltungen

2000 Jahre Kirchengeschichte in ausgewählten Quellen (VM 4a/b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 109

Kommentar Wer Kirchengeschichte aus erster Hand kennenlernen möchte, der muss ihre Quellen studieren. Wir möchten dies tun und wenden uns dabei bereits übersetzten und kommentierten Quellen aus 2000 Jahren Christentumsgeschichte zu. So möchten wir einen Überblick über alle Epochen der Kirchengeschichte gewinnen: von der Alten Kirche über das Mittelalter, die Reformationszeit, die Neuzeit bis hin zum Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen. Gewiss müssen wir uns dabei auf wenige Namen, Daten und Einzelfakten beschränken. Elementare Strukturen und Hauptereignisse sollen aber in ihren inneren Zusammenhängen anhand von Quellen erschlossen werden. Ein ambitioniertes Unternehmen lockt!

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

„... dass die Welt nicht stumm bleibe“ – Weisheit im Alten Testament (VM 1 / TM 3)

Seminar, SWS: 2
Grünwaldt, Klaus

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 109

Kommentar Die Weisheitstexte des Alten Testaments – vor allem die Bücher der Sprüche, des Predigers Salomo und Hiob – entfalten in der gegenwärtigen Zeit eine ganz neue Aktualität. Denn sie lehren eine besondere Sensibilität für die Erfahrung des Lebens und der Wahrnehmung der Welt – eine Sensibilität, wie sie Hartmut Rosa in seinen Arbeiten zur Resonanz eindringlich beschreibt.

In den Weisheitstexten der Hebräischen Bibel geht es um eine Lebenspraxis, die aus der hörenden Wahrnehmung der Welt und ihrer Ordnungen erwächst. Der Weise Salomo wünscht sich zu Beginn seiner Regentschaft ein „hörendes Herz“ (1Kön 3). Weisheit ist die Lebenshaltung, die sich aus einem solchen hörenden Herzen ergibt. Diese Lebenshaltung weiß sich gebunden an den Gott, der die Welt erschaffen hat und erhält. Und sie weiß, dass nur solche Menschen weise sind, die sich nicht selbst weise dünken.

Niemand hat die Weisheitskonzeption der Hebräischen Bibel so kongenial dargestellt wie Gerhard von Rad. Sein Weisheitsbuch wollen wir im Seminar durcharbeiten.

Literatur von Rad, Gerhard: Weisheit in Israel. Mit einem Anhang neu herausgegeben von Bernd Janowski, Neukirchen-Vluyn ⁴2013.

Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

„Hexeneinmaleins“ oder „Rahmentheorie des christlichen Glaubens“. Die Bedeutung der Trinität für Dogmatik und Kirchengeschichte (TM 1b/2b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

Kommentar In den letzten Jahrzehnten hat sich eine Renaissance der Trinitätslehre innerhalb der systematischen Theologie abzuzeichnen begonnen. Gleichwohl steht die Rede von der Dreieinigkeit Gottes unter großem Vorbehalt. Die vorgebrachten neuzeitlichen Einwände wirken allzu mächtig, als dass man vorbehaltlos an das altkirchliche Dogma von der Trinität anknüpfen könnte. Verwiesen sei etwa auf Goethes Rede von der Trinitätslehre als „Hexeneinmaleins“: Wie kann Gott eins und gleichzeitig drei sein?

Im Rahmen des angezeigten Seminars werden wir uns mit den Einwänden auf dem Hintergrund eines theologiegeschichtlichen und systematisch-theologischen Zugangs auseinandersetzen. Zum einen soll die Entstehung der Trinitätslehre rekonstruiert werden. Zum anderen wollen wir reflektieren, wie Gott als Vater, Sohn und Heiliger

- Literatur Geist in Beziehung („Relation“) zu verstehen ist. Kann die Trinitätslehre gar als eine Rahmentheorie für das Verstehen des christlichen Glaubens insgesamt erhalten?
Joest, Wilfried / von Lüpke, Johannes, Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes, Göttingen⁵2010, 287–313.
- van der Kooi, Cornelis / van den Brink, Gijsbert: Christian Dogmatics. An Introduction, Grand Rapids 2017, 75–112.
- Migliore, Daniel L.: Faith Seeking Understanding. An Introduction to Christian Theology, Grand Rapids / Cambridge³2014, 60–95.

„Wer ist Christus für uns heute?“ – Christologische Diskussionen in der Gegenwart (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 109

Kommentar „Wer ist Christus für uns heute?“ – Die bekannte Frage Dietrich Bonhoeffers steht uns nach wie vor als Aufgabe vor Augen. In der Verständigung über und innerhalb der christlichen Theologie und des christlichen Glaubens gibt es kein Vorbeikommen an diesen Fragen, ist mit Jesus Christus doch die Mitte aller christlichen Rede von Gott beschrieben.

Im Seminar wollen wir drei gegenwärtigen Perspektiven der systematisch-theologischen Rede von Jesus Christus nachgehen. Durch die Analyse subjektivitätstheoretischer und hermeneutischer Zugänge zur Christologie sowie durch die Auseinandersetzung mit Perspektiven kontextueller Christologie(n) erarbeiten wir im Seminar ein breites Spektrum an Möglichkeiten, die Rede von Jesus Christus für uns heute zu erschließen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Antisemitismus begegnen (Exkursion)

Exkursion, SWS: 2
Rudnick, Ursula

Kommentar Diese Exkursion beschäftigt sich mit aktuellen Erscheinungsformen von Antisemitismus. An jedem der einzelnen Abende wird ein anderer Aspekt beleuchtet. Betroffene und Wissenschaftler*innen werden gleichermaßen befragt, geben Impulse und stellen ihre aktuelle Forschung vor. Für die Abschlussitzung am 28. November, 9 bis 13 Uhr, sind ein Besuch in Hannover bei RIAS, der Recherche- und Informationsstelle, und eine abschließende Reflexion geplant.

Bemerkung Termine: 21.11.–25.11., jeweils von 18:00-19:30 Uhr im digitalen Raum.

Bibelkunde: Altes Testament (BM 0b, Teil 1)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2022 - 28.01.2023 Astor Grand
Cinema -
Kinosaal 2

Kommentar Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der alttestamentlichen Bibelkunde zählen der Pentateuch (insbes. Genesis, Exodus), die prophetischen Schriften (insbes. Jesaja) und die poetische Literatur (insbes. der Psalter).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bibelkunde: Neues Testament (BM 0b, Teil 2)

Seminar, SWS: 2

Neumann, Nils

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 105

Kommentar Die Bibelkunde vermittelt Studierenden einen Überblick über den Aufbau der Bibel, über die Struktur der biblischen Schriften und Schriftengruppen, über wesentliche Inhalte der Schriften sowie über wichtige motivische und thematische Zusammenhänge zwischen den einzelnen Schriften. Zu den Schwerpunkten der neutestamentlichen Bibelkunde zählen die synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas), die Paulusbriefe (insbes. Römerbrief und Korintherbriefe) und auch die johanneische Literatur (Johannesevangelium, Johannesbriefe und die Apokalypse).

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Christliche Erinnerungsorte am Beispiel des 20. Jahrhunderts. Geschichte forschend erkunden (VM 4b / TM 3)

Seminar, SWS: 2

Noormann, Harry

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 109

Kommentar Ein „Erinnerungsort“ bezeichnet nach dem französischen Historiker Pierre Nora einen Kristallisationspunkt im kollektiven Gedächtnis einer sozialen Gruppe. Erinnerungsorte haben einen historischen Bezugspunkt und sind aufgeladen mit identitätsstiftender Symbolik für Gegenwart und Zukunft – sie sind gewissermaßen „Rückblicke in die Zukunft“. Der Begriff Erinnerungsort ist bildlich gemeint. Es kann sich um einen geografischen Ort handeln, um ein geschichtliches Ereignis, eine historische Gestalt, ein Kunstwerk, ein Buch oder um ganz profane Dinge wie den „Käfer“ oder die „D-Mark“. Am Beispiel von D. Bonhoeffers geistlichem Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, seinem letzten und populärsten Text, lässt sich spontan assoziieren, was einen Erinnerungsort ausmacht und welche Wirkung er selbst für säkulare Menschen haben kann.

Das Seminar begibt sich auf die Suche nach christlichen Erinnerungsorten im 20. Jahrhundert, an denen Schülerinnen und Schüler verweilt haben sollten, um ein tieferes Verständnis für Christsein in Gegenwart und Zukunft zu gewinnen. Dafür werden Teams für forschendes Lernen organisiert, die nach einer theoretischen Einarbeitung in das Konzept die Geschichte des 20. Jh. nach „ihrem“ Erinnerungsort durchforsten, ihn „ausgraben“ und „freilegen“, um ihn am Ende in visualisierter und kommentierter Form (Forschungsposter, Padlet, ggf. Portfolio, Podcast) – wenn möglich öffentlich – zu präsentieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Christliche Friedensethik. Vom "gerechten Krieg" zum "gerechten Frieden" (Ev. Theologie: VM 3b / TM 6a) / (Kath. Theologie: BM 3b)

Seminar, SWS: 2

Hofheinz, Marco | Merkl, Alexander

Mo Einzel 08:00 - 10:00 07.11.2022 - 07.11.2022 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 02.12.2022 - 02.12.2022 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 16:00 03.12.2022 - 03.12.2022 3403 - A401

Fr Einzel 14:00 - 18:00 16.12.2022 - 16.12.2022 3403 - A401

Sa Einzel 09:00 - 16:00 17.12.2022 - 17.12.2022 3403 - A401

Kommentar Die christliche Friedensethik verlief über Jahrhunderte entlang der beiden klassischen Traditionslinien der Gewaltfreiheit und des „gerechten Krieges“ (Augustinus, Thomas von Aquin). Paradigmatische Neuorientierungen setzten vor allem im 20. Jahrhundert ein. Durch die weltpolitischen Veränderungen rund um das Ende des Kalten Krieges, die Entstehung „neuer Kriege“ (H. Münkler) und die zunehmende Technisierung in der Kriegsführung hat die Friedensethik gegenwärtig stark an Bedeutung und gesellschaftlichem Interesse gewonnen. Das Seminar findet in konfessioneller Kooperation statt.

Literatur Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Gütersloh 2007.

Gerechter Friede, hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Die deutschen Bischöfe 66, Bonn ⁴2013 [Erstauflage 2000].

Bock, Veronika u.a. (Hg.): Christliche Friedensethik vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, Studien zur Friedensethik 51, Baden-Baden / Münster 2015.

Werkner, Ines-Jacqueline / Ebeling, Klaus (Hg.): Handbuch Friedensethik, Baden-Baden 2017.

Christologie (TM 1c / 2c)

Seminar
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

Kommentar Diese dritte Lehrveranstaltung des Moduls widmet sich der Frage nach Wesen und Wirken Jesu Christi aus religionspädagogischer Perspektive und zielt auf dieser Folie auf die Reflexion des Selbstkonzeptes als Religionslehrkraft ebenso wie auf unterrichtsrelevante Fragen und Konsequenzen für den interreligiösen Dialog. Bitte stellen Sie sich auf umfangreiche Textlektüren ein.

Die Veranstaltung baut auf die inhaltlichen Mikromodule TM 1a/2a (Jesus Christus im Neuen Testament / Johannsen) und TM 1b/2b (Christologie / Hofheinz) auf. Sie eignet sich **nicht** zum Parallelbesuch mit den Mikromodulen TM 1a/2a „Vater, Sohn und Heiliger Geist“ (Neumann) und TM 1b/2b „Hexeneinmaleins“ oder „Rahmentheorie des christlichen Glaubens“. Die Bedeutung der Trinität für Dogmatik und Kirchengeschichte“ (Hofheinz).

Bemerkung Im Hinblick auf die Materialorganisation melden Sie sich bitte verbindlich und bis spätestens 30.09.2022 bei Stud.IP an.

Teilnahmevoraussetzung:

Erfolgt der Besuch der Mikromodule TM 1a/2a (Jesus Christus im Neuen Testament / Johannsen) und TM 1b/2b (Christologie / Hofheinz) mit entsprechendem Abschluss der Portfolio-Teile a und b.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Dorothee Sölle (VM 3a)

Seminar, SWS: 2
Döhn, Raphael

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 402

Kommentar Dorothee Sölle (1929–2003) gehört zu den meistgelesenen und zugleich zu den umstrittensten Theologinnen und Theologen des 20. Jahrhunderts. Merkmale, die Sölles Theologie prägen, sind u.a. ihr feministischer Ansatz, ihre Orientierung an jüdischem Denken und der lateinamerikanischen Befreiungstheologie, ihre Theismuskritik sowie ihr Aufruf zur Wahrnehmung der menschlichen Verantwortung. In diesem Seminar werden wir zentrale Texte aus ihrem Gesamtwerk lesen, interpretieren und diskutieren.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Glaube und Wirklichkeit zwischen den Zeiten – Friedrich Gogarten und die Dialektische Theologie (VM 3a / VM 4b)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

Kommentar Friedrich Gogarten gehört neben Karl Barth zu den bedeutendsten Vertretern der „Dialektischen Theologie“, die auch unter dem Namen „Theologie der Krisis“ oder „Wort-Gottes-Theologie“ als eine der einflussreichsten theologischen Schulen der Weimarer Zeit bekannt geworden ist und das 20. Jahrhundert maßgeblich geprägt hat. Gogarten hat von Anfang an eine sehr eigene Theologie entwickelt, die sich stark an Luther ausrichtet und an der Frage des Verhältnisses von Glaube und Wirklichkeit

abarbeitet. Wie das Christsein sich zum Zeitgeist und insbesondere zur Säkularisierung verhält, bestimmt sein Nachdenken. Die Ergebnisse seiner Suchbewegungen, die auch der Gegenwart viel zu sagen haben und denen wir im Rahmen dieses Seminars nachgehen wollen, sind provokativ. Sie haben revolutionären Charakter und stellen eine Kritik der Theologie ihrer Zeit dar. Zugleich fußen sie auf einem überraschend konservativen Fundament, das besonders den Subjektivismus der Moderne bekämpft und den Menschen stattdessen in seinen sozialen Ordnungen zu beschreiben versucht. Das führt Gogarten schließlich zum Bruch mit Barth und zu einer Annäherung an den Nationalsozialismus, mit der er lebenslang hadern wird. Mit Fokus auf das „Dialektische Jahrzehnt“ bis 1933 rekonstruieren wir die sich in dieser Ambivalenz entfaltende Theologie des „Religionsrebellens“ Gogarten.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Ältere Geschichte des Christentums (BM 4a)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Lückel, Ulf

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs ist als Vorlesung konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn des Christentums bis ins Mittelalter. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität, einer Klärung des Kirchengeschichtsbegriffs und einer Epocheneinteilung folgende Zusammenhänge abgegriffen:

Apostolische Väter, Apologeten und Kirchenväter – Christenverfolgung, Konstantinische Wende und Entstehung des Mönchtums – Christianisierung der Germanen und Entstehung des Papsttums – altkirchliche Dogmengeschichte (vor allem trinitarisches und christologisches Dogma) – Leben und Lehre des Aurelius Augustinus – Papsttum und Kaisertum im Mittelalter – Kreuzzüge, Mystik und Frömmigkeit im Mittelalter – große Theologen des Mittelalters (u.a. Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin).

Literatur Hauschild, Wolf-Dieter / Drecol, Volker Henning: Alte Kirche und Mittelalter, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte 1, Gütersloh ⁶2019.

Jammerthal, Tobias u.a.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen 2022.

Moeller, Bernd: Geschichte des Christentums in Grundzügen, Göttingen ¹⁰2011.

Sommer, Wolfgang / Klahr, Detlef: Kirchengeschichtliches Repetitorium, Göttingen ⁵2012.

Grundkurs Geschichte der Religionspädagogik (BM 5a)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

Kommentar Modulteil BM 5a vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung und Entwicklung von Religionspädagogik als Wissenschaft sowie über religiöse Grundfragen, Grundbegriffe und Lernorte religiöser Bildung.

Das Gesamtmodul BM 5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (Intra-/ Interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Bemerkung Im Hinblick auf die Materialorganisation melden Sie sich bitte verbindlich und bis spätestens 30.09.2022 bei Stud.IP an.

Literatur Domsgen, Michael: Religionspädagogik, Leipzig 2019.

Kropac, Ulrich / Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Rothgangel, Martin / Adam, Gottfried / Lachmann, Rainer (Hg.): Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen ⁸2012.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen 2012.

Grundkurs Neuere Geschichte des Christentums (BM 4b)

Seminar, SWS: 2
Hofheinz, Marco | Lückel, Ulf

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs ist als Vorlesung konzipiert und liefert eine Einführung in die Kirchengeschichte vom Beginn der Reformation bis in die Gegenwart. In thematisch orientierten Längsschnitten werden in chronologischer Reihenfolge und ausgehend von der eigenen konfessionellen Identität, einer Klärung des Kirchengeschichtsbegriffs und einer Epocheneinteilung folgende Zusammenhänge abgeschritten:

Biografie und Theologie Martin Luthers – Reformationsgeschichte vom Wormser Reichstag (1521) bis zum Religionsfrieden 1555 – Theologie Huldrych Zwinglis und Johannes Calvins – Lutherische und reformierte Bekenntnisschriften – Täufer und Spiritualisten – Konfessionelles Zeitalter – Pietismus – Aufklärung und Neologie – Theologie im 19. Jahrhundert (Schleiermacher, Ritschl, von Harnack) – Soziale Frage im 19. Jahrhundert – Erweckungsbewegung – Theologische Aufbrüche nach dem Ersten Weltkrieg – Bekennende Kirche und Kirchenkampf – Zeitgeschichte bzw. Kirchen- und Theologiegeschichte nach 1945.

Literatur Hauschild, Wolf-Dieter: Reformation und Neuzeit. Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte 2, Gütersloh 1999.

Rohls, Jan: Protestantische Theologie der Neuzeit, 2 Bde., Tübingen 1997 / 1999.

Schäufele, Wolf-Friedrich: Kirchengeschichte II: Vom Spätmittelalter bis zu Gegenwart, Lehrwerk Evangelische Theologie 4, Leipzig 2021.

Grundkurs Neues Testament 1 (BM 2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im ersten Teil des Grundkurses geht es zentral um die geschichtlichen Umstände, unter denen die neutestamentlichen Schriften entstanden sind. Die Lehrveranstaltung bietet Studierenden einen Einblick in die politische Geschichte Judäas und Galiläas im 1. Jh. n.Chr. sowie in die Entstehung des Frühchristentums bis zum Beginn des 2. Jh. Anhand exemplarischer Themenfelder wird dabei vertieft, inwieweit die neutestamentlichen Schriften in ihrer „Welt“ verankert sind. Im Mittelpunkt des Grundkurses steht aber der Erwerb von Wissen darüber, unter welchen konkreten Voraussetzungen und aufgrund welcher konkreten Problemstellungen die neutestamentlichen Schriften abgefasst worden sind.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Neues Testament 2 (BM 2b)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 105

Kommentar Der Grundkurs Neues Testament knüpft an die Bibelkunde an und führt die dort erworbenen Kenntnisse weiter. Im zweiten Teil des Grundkurses geht es zentral um thematische Akzente der neutestamentlichen Schriften. Zunächst erwerben Studierende die Kenntnis wichtiger Auslegungsmethoden der diachronen und synchronen Exegese sowie die Fähigkeit, diese anzuwenden. Sodann erarbeiten sie sich auf dieser Grundlage wichtige Grundthemen neutestamentlichen Denkens. Dabei stehen die paulinische Theologie sowie die Theologie der synoptischen Evangelien und die des Johannesevangeliums im Mittelpunkt.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Grundkurs Religionspädagogik & Religionsunterricht (BM 5b)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 003

Kommentar Modulteil BM 5b vermittelt grundlegende Kenntnisse über den Lernort Schule, über Voraussetzungen und Ausgangsbedingungen religiöser Bildungsprozesse Lehrender und Lernender sowie über die geltende Rechtslage.

Bemerkung Das Gesamtmodul BM 5 bildet die fachliche Grundlage für die darauf aufbauenden Module VM 5 (Vertiefung), TM 1c/2c (Vernetzung mit der Fachwissenschaft), TM 6 (Intra-/ Interreligiöser Dialog) sowie TM 5, 7 und 8 (Handlungspraxis).

Im Hinblick auf die Materialorganisation melden Sie sich bitte verbindlich und bis spätestens 30.09.2022 bei Stud.IP an.

Literatur Domsgen, Michael: Religionspädagogik, Leipzig 2019.

Kropac, Ulrich / Riegel, Ulrich (Hg.): Handbuch Religionsdidaktik, Stuttgart 2021.

Rothgangel, Martin / Adam, Gottfried / Lachmann, Rainer (Hg.): Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen ⁸2012.

Schröder, Bernd: Religionspädagogik, Tübingen 2012.

Latein-Kurs

Seminar, SWS: 2
Kursawe, Barbara

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2022 - 28.01.2023 1211 - 105

Kommentar Dieser fachspezifische Sprachkurs vermittelt Grundkenntnisse in Formenlehre, Syntax und Satzerschließung. Der Kurs ist für alle Studierenden in den BA-Studiengängen Evangelische und Katholische Theologie verpflichtend, die bisher über keine Lateinkenntnisse (d.h. mindestens über das Kleine Latinum) verfügen. Im Lauf des Semesters ist ein Basiswortschatz (etwa 500 Wörter) zu lernen, der mit einem Vokabeltest abgeprüft wird. Der Sprachkurs schließt am Ende des Semesters mit einer Klausur.

Literatur Schlüter, Helmut / Steinicke, Kurt: Latinum. Ausgabe B, Göttingen ²2016.

PONS Wörterbuch für Schule und Studium. Latein-Deutsch. Rund 90.000 Stichwörter und Wendungen, Stuttgart 2012 (ein Wörterbuch wird sowohl im Kurs für Übungstexte als auch für die abschließende Klausur benötigt).

Mentoring zur Professionalisierung von Studierenden für den Lehrberuf im Fach Evangelische Religion / Begleitveranstaltung zum außerschulischen Praktikum

Seminar, SWS: 2
Wiesel, Angelika

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 109

Kommentar Die Begleitveranstaltung zur Vorbereitung und Auswertung des außerschulischen Praktikums findet in Einzelberatungen und Kleingruppenarbeit statt. Bitte vereinbaren Sie einen Termin per Mail an angelika.wiesel@theo.uni-hannover.de oder telefonisch: 0162-6832670

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Methoden im RU (TM 5)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

Kommentar	In diesem Seminar widmen wir uns der methodischen Vielfalt im Religionsunterricht und erarbeiten, erproben und reflektieren beispielhafte Methoden. Dies erfordert die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Kurs.
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Nicht den Faden verlieren – Forschen mit leitfadengestützten Interviews (TM 4)

Seminar, SWS: 2
Koscielny, Charlotte

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 20.10.2022 - 22.12.2022 1502 - 109

Sa Einzel 10:00 - 17:00 21.01.2023 - 21.01.2023 3403 - A401

Kommentar In einem Interview können Menschen ihre persönlichen Sichtweisen auf ein Thema, das sie in ihrer direkten Lebenswelt betrifft, zur Sprache bringen. Damit können Forscher*innen also ein ganz neues Forschungsgebiet erkunden und „soziale Wirklichkeit rekonstruieren“ – also die Lebenswirklichkeit der Interviewpartner*innen zu einem größeren Bild zusammenfügen und auf dieser Basis eine neue Theorie entwickeln.

Empirische Forschung ist somit ein Stück weit auch ein kreativer Prozess, denn die Entwicklung einer Forschungsfrage kann interessengeleitet erfolgen und der oder die Forscher*in geht unvoreingenommen und weitestgehend frei von theoretischen Vorannahmen in die Befragung hinein.

In diesem Seminar besteht die Möglichkeit, unter Anwendung der Grounded Theory als qualitativ-empirischer Forschungsmethodologie eine eigene religionspädagogische Forschungsfrage zu entwickeln und leitfadengestützte Interviews zu planen, durchzuführen und theoriebildend auszuwerten.

Bemerkung Die Veranstaltung findet bis Weihnachten wöchentlich statt. Die Sitzungen im Januar werden zu einem Blocktermin am 21.01.2023, 10–17 Uhr zusammengefasst.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Orientierungsseminar (BM 0a)

Seminar, SWS: 2
Eberhardt, Kai-Ole

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 109

Kommentar Das Orientierungsseminar führt grundlegend in das Studium der evangelischen Theologie ein. Wissenschaftspropädeutik, Aufbau und Fächerkanon der Theologie, ihr Verhältnis zu anderen Wissenschaften und Zugänge zum wissenschaftlichen Arbeiten werden besprochen und eingeübt. Damit legt das Orientierungsseminar das Fundament für alle weiteren Veranstaltungen im Laufe Ihres Studiums. Der Rahmen des Seminars bietet dabei viel Offenheit für Fragen, Begegnungen mit den Kommiliton*innen und Dozierenden des Instituts und den Austausch über persönliche Erwartungen und Erfahrungen. Zudem werden Hilfestellungen für die Planung des individuellen Studienverlaufs geboten, Strategien für die kommenden Prüfungen vorgestellt und zentrale Institutionen der Universität wie Bibliotheken, ESG, Mentorat etc. präsentiert. Ihre wissenschaftliche Einführung steht damit ganz unter dem Motto: „Herzlich willkommen am Institut für Theologie!“

Bemerkung Es werden zwei Orientierungsseminare im Wintersemester angeboten. Sie müssen nur eines davon belegen!

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Orientierungsseminar (BM 0a)

Seminar, SWS: 2
Wiedemann, Florian

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 109

Kommentar Das Orientierungsseminar führt grundlegend in das Studium der evangelischen Theologie ein. Wissenschaftspropädeutik, Aufbau und Fächerkanon der Theologie, ihr Verhältnis zu anderen Wissenschaften und Zugänge zum wissenschaftlichen

Arbeiten werden besprochen und eingeübt. Damit legt das Orientierungsseminar das Fundament für alle weiteren Veranstaltungen im Laufe Ihres Studiums. Der Rahmen des Seminars bietet dabei viel Offenheit für Fragen, Begegnungen mit den Kommiliton*innen und Dozierenden des Instituts und den Austausch über persönliche Erwartungen und Erfahrungen. Zudem werden Hilfestellungen für die Planung des individuellen Studienverlaufs geboten, Strategien für die kommenden Prüfungen vorgestellt und zentrale Institutionen der Universität wie Bibliotheken, ESG, Mentorat etc. präsentiert. Ihre wissenschaftliche Einführung steht damit ganz unter dem Motto: „Herzlich willkommen am Institut für Theologie!“

Bemerkung Es werden zwei Orientierungsseminare im Wintersemester angeboten. Sie müssen nur eines davon belegen!

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion und das Leben (in Fülle) – Resilienzförderliche Perspektiven im Religionsunterricht (TM 5)

Seminar, SWS: 2
Koscielny, Charlotte

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 109

Kommentar „Give me faith like Daniel in the lions' den
Give me hope like Moses in the wilderness
Give me a heart like David, Lord, be my defense
So I can face my giants with confidence.“

Die Band Sanctus Real greift in diesem Song Geschichten aus der Bibel auf – Geschichten von Zweifelnden, die am Leben zu scheitern drohen, aber aus ihrer Gottesbeziehung heraus innere Widerstandskraft und Stärke erfahren. Das festigt auch ihr Vertrauen – „Confidence“, so lautet der Song-Titel – in sich selbst, ihre Mitmenschen und in Gott.

Religionsunterricht will die Schüler*innen mit solchen „Lebensthemen“, existenziellen Fragen und krisenhaften Erfahrungen selbst zur Sprache kommen lassen und von dort aus nach dem lebensförderlichen und stärkenden Potential von Religion fragen.

Kann Religionsunterricht also einen Beitrag zur Förderung von innerer Widerstandskraft – Resilienz – bei Jugendlichen leisten? In diesem Werkstattseminar begeben wir uns auf die Suche nach inhaltlichen, theoretischen und didaktisch-konzeptionellen resilienzförderlichen Spuren im Religionsunterricht.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Religion und (Natur-)Wissenschaft (TM 4)

Seminar, SWS: 2
Wiedemann, Florian

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2022 - 28.01.2023 3403 - A401

Kommentar Die Erde ist nicht der von Gott geschaffene Mittelpunkt des Universums, sondern nur ein Gesteinsplanet unter unendlich vielen? Der Mensch ist nicht die Krone der Schöpfung Gottes, sondern nur eines von vielen Säugetieren? Ist die Erde womöglich nicht der einzige Planet, auf dem Leben, wie wir es kennen, existiert? Im Laufe der Geschichte hat sich das christliche Weltbild mehrfach verändern müssen, woraufhin Gott umziehen musste. Wie vielen Umzügen hält die Glaubwürdigkeit des christlichen Glaubens noch stand?

In diesem Seminar wird anhand von Brennpunkten der Kirchen- und Wissenschaftsgeschichte und anhand von aktuellen Wissenschaftsdiskursen das Verhältnis zwischen Religion und (Natur-)Wissenschaft untersucht. Sie schlüpfen dabei selbst in die Rolle eines Forschenden und sollen anhand eines selbstgewählten Themas die Beziehung zwischen Religion und (Natur-)Wissenschaft untersuchen. Einen möglichen Ansatzpunkt könnte dafür Ihr zweites Studienfach liefern.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Rock 'n' Religion. Populäre Musik und biblische Texte im Religionsunterricht (TM 5)

Seminar, SWS: 2
Günther, Matthias

Fr Einzel	14:00 - 18:00	16.12.2022 - 16.12.2022	1502 - 109
Sa Einzel	09:00 - 17:00	17.12.2022 - 17.12.2022	1502 - 109
Fr Einzel	14:00 - 18:00	13.01.2023 - 13.01.2023	1502 - 109
Sa Einzel	09:00 - 17:00	14.01.2023 - 14.01.2023	1502 - 109

Kommentar Musik ist einer der wichtigsten Bereiche der Kultur junger Menschen. Schon deshalb ist sie religionsdidaktisch relevant. Mit der Musik der Jugendkultur lässt sich subjekt- und progressionsorientiert arbeiten. In diesem Seminar versuchen wir, die Hörgewohnheiten Jugendlicher mit den fremden Stimmen der Bibel ins Gespräch zu bringen. Das Ziel ist es, neue Unterrichtsentwürfe zu populärer Musik und biblischen Texten zu erarbeiten.

Literatur Bubmann, Peter / Landgraf, Michael (Hg.): Musik in Schule und Gemeinde. Grundlagen – Methoden – Ideen. Ein Handbuch für die religionspädagogische Praxis, Stuttgart 2006.

Buschmann, Gerd / Böhm, Uwe (Hg.): Popmusik – Religion – Unterricht. Modelle und Materialien zur Didaktik von Popularkultur, Symbol – Mythos – Medien 5, Münster 2006.

Günther, Matthias: Rock 'n' Religion. Populäre Musik und biblische Texte im Religionsunterricht, Göttingen 2015.

Summer School: Emotionen und der Körper in den Schriften der Bibel (VM 1/2)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils| Senk, Anna-Lena

Di Einzel	14:00 - 18:00	04.10.2022 - 04.10.2022	3403 - A401
Mi Einzel	08:00 - 18:00	05.10.2022 - 05.10.2022	3403 - A401
Do Einzel	08:00 - 14:00	06.10.2022 - 06.10.2022	3403 - A401

Kommentar Als „Emotionen“ werden in der Regel Arten von Affekten bezeichnet, von inneren Gefühlen also, die im Menschen aufkommen und nur bedingt kognitiver Steuerung unterliegen. Der Emotions-Begriff akzentuiert dann den Aspekt der Innerlichkeit. Gleichzeitig muss aber auch festgehalten werden, dass die Emotionen sich vom Körper der sie empfindenden Person nicht isolieren lassen. Emotionen können durch körperliches Erleben und Sinneswahrnehmung hervorgerufen werden. Genauso können sich Emotionen aber in bestimmten Fällen auch anhand körperlicher Regungen abzeichnen; und sie können Folgen nach sich ziehen, welche sich wiederum körperlich artikulieren. Diesen Facetten des Zusammenhangs zwischen Emotion und Körper geht die diesjährige Summer School nach. Anhand konkreter biblischer Texte und anhand konkreter Emotionen soll beleuchtet werden, wie die Milieus, denen die biblischen Schriften entstammen, Emotion und Körper miteinander assoziieren, zu welchen Darstellungen dies führt und welche theologische Bedeutung dem Zusammenspiel zwischen Gefühl und Körper zukommt. Ein besonderer Reiz der Summer School besteht darin, dass sie Studierenden die Möglichkeit eröffnet, mehreren Gast-Referent:innen zu begegnen und einen Einblick in ihre Arbeit zu gewinnen.

Bemerkung Die Teilnahme an der Vor- und Nachbesprechung für das Blockseminar ist für Studierende obligatorisch. Diese finden am 22.09.2022, 10–14 Uhr (Vortreffen) bzw. 07.10.2022, 12–16 Uhr (Nachtreffen) in digitaler Form statt.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Theodizee in Judentum, Christentum und Islam (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Döhn, Raphael

Mi wöchentl.	12:00 - 14:00	19.10.2022 - 28.01.2023	1211 - 402
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar In diesem Seminar werden wir verschiedene jüdische, christliche und islamische Texte zur Theodizee (der Frage nach Gott und dem menschlichen Leid) lesen, interpretieren, diskutieren sowie miteinander und mit unseren eigenen Überlegungen in einen Dialog bringen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vater, Sohn und Heiliger Geist (TM 1a/2a)

Seminar, SWS: 2
Neumann, Nils

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 109

Kommentar In der christlichen Theologiegeschichte der ersten Jahrhunderte ist eine zentrale Frage die nach dem Wesen Gottes, nach der Göttlichkeit des Sohnes Jesus Christus sowie nach der Bedeutung des Heiligen Geistes. Die Überlegungen münden in die Lehre von der göttlichen Dreieinigkeit. Innerhalb der biblischen Schriften findet sich eine explizite oder gar differenzierte Trinitätslehre jedoch nirgends. Daher schenkt die Lehrveranstaltung zunächst den Texten des Alten und vor allem des Neuen Testaments Beachtung und zeigt anhand wesentlicher Beispiele auf, wie diese das Wesen Gottes wahrnehmen und akzentuieren. Es werden Grundlinien, aber auch eine gewisse Vielfalt der frühchristlichen Antworten erkennbar. Auf dieser Basis gewinnen Studierende einen Einblick in die biblischen Voraussetzungen, die dann in späterer Zeit zur Entwicklung der Vorstellung von Gottes Dreieinigkeit beigetragen haben.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vom Glauben reden: „Freimut“ im Neuen Testament (VM 2)

Seminar, SWS: 2
Senk, Anna-Lena

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 109

Kommentar Parresía, das (nach Luthers Übersetzung) „freimütige“ Sprechen und Bekennen, wird im Neuen Testament vor allem im Johannesevangelium und der Apostelgeschichte verwendet, kommt aber auch im Markusevangelium sowie in der neutestamentlichen Briefliteratur vor. Im Seminar untersuchen wir vor allem die historischen und literarischen Kontexte dieser Stellen, um herauszufinden, was sie miteinander gemeinsam haben, was sie unterscheidet und welche Konzepte die Autor:innen dieser Texte mit parresía verbinden. Dabei fragen wir immer wieder auch danach, wie dieser Begriff heute für das christliche Menschsein in der Welt anschlussfähig ist.

Bemerkung Teilnahmevoraussetzungen: Sofern Sie den FüBA oder Master Lehramt an Gymnasien studieren, haben Sie die Basismodule 0 bis 2 sowie den Griechisch-Kurs belegt. Studierende der Sonderpädagogik und des Berufsschullehramts können das Seminar als Vertiefungsmodul im Masterstudiengang besuchen.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Sa Einzel 09:00 - 16:00 05.11.2022 - 05.11.2022 1211 - 402

Sa Einzel 09:00 - 16:00 17.12.2022 - 17.12.2022 1211 - 402

Sa Einzel 09:00 - 16:00 21.01.2023 - 21.01.2023 1211 - 402

Kommentar Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle.

Bemerkung Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! Beachten Sie hierzu die unter <https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu

beachten?“ Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie ebenfalls auf der genannten Webseite finden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt an Gymnasien (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 103

Kommentar Das Seminar bereitet mit dem Ziel einer Verknüpfung von Theorie und Praxis auf das Fachpraktikum vor. Dazu werden unter Berücksichtigung der formalen und theoretischen Grundlagen das Verfassen von Unterrichtsentwürfen thematisiert, die Planung von Unterrichtssequenzen sowie einzelnen Stunden eingeübt, die Konzeption von Klassenarbeiten berücksichtigt und exemplarische Methoden für den Religionsunterricht betrachtet. Bezüglich aller genannten Inhalte spielt insbesondere die Reflexion eine essenzielle Rolle.

Bemerkung Die Teilnahme an dieser vorbereitenden Lehrveranstaltung ist nur und ausschließlich dann möglich, wenn bereits die Zusage über einen Praktikumsplatz vorliegt! Beachten Sie hierzu die unter <https://www.theo.uni-hannover.de/de/studium/praktika/praktika-ev-theologie/> eingestellten „Informationen zu den Fachpraktika Ev. Religion (Gymnasiales Lehramt, Berufsschullehramt, Sonderpädagogisches Lehramt)“ und hier insbesondere den Passus „Was ist bei der Anmeldung zur zugehörigen Lehrveranstaltung zu beachten?“ Der Nachweis über das absolvierte Fachpraktikum erfolgt über das „Formular/Bescheinigung zum Nachweis des erfolgten Fachpraktikums“, das Sie ebenfalls auf der genannten Webseite finden.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum für das Lehramt Sonderpädagogik (TM 7a)

Seminar, SWS: 2
Grieß, Cathleen

Mi Einzel 16:00 - 18:00 02.11.2022 - 02.11.2022 1211 - 402

Kommentar Eine der wesentlichen Grundlagen des Seminars bildet die Klärung der spezifischen Erwartungen und persönlichen Zielsetzungen der Studierenden. Angeboten werden u.a. die Erprobung von Unterrichtsplanung hinsichtlich der fachspezifischen didaktischen und methodischen Fragestellungen, die Analyse und Reflexion von (Religions-)Unterricht ebenso wie der Umgang mit den schulformspezifischen curricularen Vorgaben und die Erarbeitung konkreter Unterrichtseinheiten / -stunden. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Schulformen, in denen die einzelnen Praktika voraussichtlich absolviert werden, sollen auch die organisatorischen Rahmenbedingungen, Kennzeichen und Funktionen des RU in der Schule reflektiert werden

Bemerkung Die Veranstaltung wird in Absprache mit den Studierenden blockweise an 3–4 Terminen durchgeführt. Die entsprechenden Blocktermine werden bei der ersten Seminarsitzung am Mittwoch, d. 02.11.2022 gemeinsam festgelegt.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Weltreligionen (TM 6b)

Seminar, SWS: 2
Steinbeck, Lukas

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2022 - 28.01.2023 1502 - 103

Kommentar In diesem Seminar erschließen wir einige Religionen überblicksartig und bahnen Wege ihrer unterrichtlichen Gestaltung an. Dies erfordert die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Kurs sowie Grundkenntnisse in der Unterrichtsplanung.

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Werkstattseminar „Beten“ (TM 5)

Seminar, SWS: 2
Fuchs, Monika E.

Mi Einzel	12:00 - 14:00	02.11.2022 - 02.11.2022	
Fr Einzel	14:00 - 18:00	11.11.2022 - 11.11.2022	3403 - A401
Sa Einzel	09:00 - 16:00	12.11.2022 - 12.11.2022	3403 - A401
Fr Einzel	14:00 - 18:00	18.11.2022 - 18.11.2022	3403 - A401
Kommentar	<p>„Herr, lehre uns beten.“ Mit dieser Bitte wenden sich die Jünger in Lukas 11,1 an ihren Lehrer Jesus. – Kann und soll Beten also gelernt werden? Was genau ist das eigentlich: „Beten“? Und wie steht es um die Verhältnisbestimmung von Gebet und Unterricht?</p> <p>Mit diesen und weiteren Fragen befassen wir uns im Werkstattseminar, sichten den religionspädagogischen Diskurs, untersuchen Praxisbeispiele und nähern uns dem Gegenstand auf vielfältige Weise an.</p>		
Bemerkung	<p>Im Hinblick auf die Materialorganisation melden Sie sich bitte verbindlich und bis spätestens 30.09.2022 bei Stud.IP an.</p>		
Literatur	<p>Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>		

Zwischen existenzialer Interpretation und Entmythologisierungsprogramm – Die hermeneutische Theologie Rudolf Bultmanns (VM 3a / TM 4)

Seminar, SWS: 2
Tegtmeier, Jan-Philip

Do wöchentl.	08:00 - 10:00	20.10.2022 - 28.01.2023	1502 - 113
Kommentar	<p>„Man kann nicht elektrisches Licht und Radioapparat benutzen, in Krankheitsfällen moderne medizinische und klinische Mittel in Anspruch nehmen und gleichzeitig an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben.“</p> <p>Rudolf Bultmann hat durch diesen Satz und den ihm nachfolgenden Ausführungen seines Vortrags "Neues Testament und Mythologie" (1941) in Theologie und Kirche große Wellen geschlagen, Proteste provoziert und bis heute in machen Kreisen den Ruf eines Irrlehrers. Dabei haben die Bemühungen des Marburger Theologen offensichtlich nur ein Ziel: den christlichen Glauben in der Gegenwart verstehen.</p> <p>Auch in unserem Seminar soll das Verstehen im Vordergrund stehen, wenn wir versuchen, den Ansatz der Theologie Rudolf Bultmanns zu verstehen, uns vor diesem Hintergrund selbst als Theolog*innen (neu) zu verstehen, und gemeinsam ergründen, welchen Sinn es hat, von Gott zu reden. Als vertiefender Einblick in die theologische Forschung zielt das Seminar auch darauf ab, die Formulierung eigener Forschungsfragen und -perspektiven einzuüben und deren Umsetzung eigenständig in Grundzügen zu verwirklichen.</p>		
Literatur	<p>Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>		